

# Inhalt

	Seite
Vorwort des Herausgebers	V
Abkürzungen	XXIX
<b>Teil 1: Urlaubsrecht</b>	<b>1</b>
<b>A Einführung</b>	<b>3</b>
<b>I. Historische Entwicklung</b>	<b>3</b>
<b>II. Rechtsgrundlagen des Anspruchs auf Erholungsurlaub</b>	<b>3</b>
1. BUrg	3
2. Urlaubsrechtliche Regelungen im Gebiet der ehemaligen DDR	4
3. Andere gesetzliche Regelungen	4
4. Tarifvertragliche und einzelvertragliche Regelungen	5
a. Abweichungen zugunsten des Arbeitnehmers	5
b. Abweichungen zuungunsten des Arbeitnehmers	5
c. Ergänzende Anwendung der Grundsätze des BUrg	6
5. Internationale Abkommen	6
a. IAO-Übereinkommen Nr 132	6
b. Regelungen der EU	8
<b>B Persönlicher Geltungsbereich des BUrg</b>	<b>9</b>
<b>I. Begriff des Arbeitnehmers</b>	<b>9</b>
1. Abgrenzung zum Werkunternehmer	9
2. Abgrenzung zum freien Dienstvertrag	10
a. Objektiver Geschäftsinhalt der Vertragsbeziehung	10
b. Persönliche Abhängigkeit	10
c. Andere Abgrenzungsmerkmale	11
<b>II. Einzelfälle</b>	<b>12</b>
1. Teilzeitarbeitsverhältnisse	12
2. KAPOVAZ-Arbeitsverhältnisse	12
3. Job-Sharing-Arbeitsverhältnisse	13
4. Nebenbeschäftigung	13

	Seite
5. Aushilfsarbeitsverhältnisse	14
6. Doppelarbeitsverhältnisse	14
7. Berufsausbildungsverhältnisse	15
8. Leiharbeitsverhältnisse	16
9. Mittelbare Arbeitsverhältnisse	16
10. Probearbeitsverhältnisse und befristete Arbeitsverhältnisse	17
11. Öffentlicher Dienst	17
12. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	18
13. Ausländische Arbeitnehmer	18
a. Grundsatz	18
b. Staatsangehörige der EU-Mitgliedstaaten	18
c. Staatsangehörige anderer Staaten	18
d. Rechtswahl der Vertragsparteien	19
14. Arbeitsverhältnisse zwischen Familienmitgliedern	19
15. Leitende Angestellte	20
 <b>III. Nichtige und anfechtbare Arbeitsverhältnisse</b>	 20
1. Nichtige Arbeitsverhältnisse	20
2. Anfechtbare Arbeitsverhältnisse	21
 <b>IV. Nicht erfaßter Personenkreis</b>	 21
1. Öffentlich-rechtliche Rechtsverhältnisse	21
2. Gesetzliche Vertreter juristischer Personen	21
3. Tätigkeit aus religiösen oder karitativen Beweggründen	21
4. Beschäftigung auf öffentlich-rechtlicher Grundlage	22
5. Selbständige	22
 <b>V. Arbeitnehmerähnliche Personen</b>	 23
1. Wirtschaftliche Abhängigkeit	23
2. Abgrenzung zum Selbständigen	23
3. Handelsvertreter	24
4. Freie Mitarbeiter	25
 <b>VI. Unabdingbarkeit</b>	 25

	Seite
<b>C Urlaubsanspruch nach dem BUrlG</b>	<b>27</b>
<b>I. Allgemeines</b>	<b>27</b>
1. Kalenderjahr als Urlaubsjahr	27
2. Andere Formen der Freistellung	27
3. Abgrenzung zum Annahmeverzug des Arbeitgebers	28
<b>II. Inhalt des gesetzlichen Urlaubsanspruchs</b>	<b>28</b>
1. Anspruch auf Beseitigung der Arbeitspflicht	28
2. Nebenpflicht des Arbeitgebers	29
3. Lehre vom Einheitsanspruch	30
<b>III. Zweck des Erholungsurlaubs</b>	<b>32</b>
1. Gesetzgeberisches Motiv	32
2. Erholungsbedürfnis des Arbeitnehmers	32
<b>IV. Privatrechtlicher Anspruch</b>	<b>34</b>
<b>V. Befristung des Urlaubsanspruchs</b>	<b>34</b>
<b>VI. Unabdingbarkeit</b>	<b>34</b>
1. Verzicht, Vergleich	35
2. Tatsachenvergleich	35
3. Tarifvertragliche Urlaubsansprüche	36
4. Urlaubsansprüche aufgrund Betriebsvereinbarungen	36
5. Einzelvertragliche Urlaubsansprüche	36
6. Tatsächliche Arbeitsleistung als Anspruchs- voraussetzung	37
<b>VII. Nichtübertragbarkeit des Urlaubsanspruchs</b>	<b>37</b>
1. Vererblichkeit des Urlaubsanspruchs	37
2. Abtretbarkeit des Urlaubsanspruchs	38
3. Pfändbarkeit des Urlaubsanspruchs	38
4. Aufrechnung	38
<b>VIII. Rechtsmißbrauch</b>	<b>39</b>
1. Arbeitsunfähigkeit und Erfüllbarkeit des Urlaubsanspruchs	39
2. Rechtsprechung des BAG seit dem Urteil vom 28. 01. 1982	40
3. Frühere Rechtsprechung	40
4. Kritik an der neueren Rechtsprechung	41

	Seite
<b>IX. Verjährung, Ausschlußfristen</b>	<b>42</b>
1. Verjährung	42
2. Ausschlußfristen	43
a. Tarifvertragliche Ausschlußfristen	43
b. Einzelvertragliche Ausschlußfristen	44
<b>X. Andere Freistellungsansprüche</b>	<b>44</b>
1. Einzelfälle	45
2. Zusammentreffen von Urlaub und anderen Freistellungsansprüchen	46
 <b>D Entstehen des Urlaubsanspruchs</b>	 <b>49</b>
<b>I. Allgemeines</b>	<b>49</b>
<b>II. Wartezeit</b>	<b>50</b>
1. Fristberechnung	50
a. Fristbeginn	50
b. Auswirkungen von Sonn- und Feiertagen	51
c. Tatsächliche Arbeitsaufnahme	51
2. Wartezeit und Urlaubsjahr	52
3. Einmalige Erfüllung der Wartezeit	52
4. Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Ablauf der Wartezeit	52
 <b>III. Bestehen eines Arbeitsverhältnisses</b>	 <b>53</b>
1. Art des Arbeitsverhältnisses	53
2. Änderung des Inhalts des Arbeitsverhältnisses	54
3. Ununterbrochener Bestand des Arbeitsverhältnisses	54
a. Rechtlicher Bestand des Arbeitsverhältnisses	54
b. Unmittelbar anschließende Arbeitsverhältnisse	54
c. Übergang vom Ausbildungs- zum Arbeitsverhältnis	55
d. Unterbrechung bei engem sachlichem Zusammen- hang	56
4. Zeiten fehlender Arbeitsleistung	57
5. Ruhen des Arbeitsverhältnisses	57
6. Wartezeit bei Wechsel des Arbeitgebers	58
a. Wechsel des Arbeitsverhältnisses	58
b. Betriebsinhaberwechsel und Gesamtrechtsnachfolge	58
7. Vordienstezeiten und Wartezeit	58

	Seite
<b>IV. Rechtsmissbrauch</b>	<b>59</b>
<b>V. Unabdingbarkeit</b>	<b>59</b>
1. Abweichungen zugunsten des Arbeitnehmers	59
2. Abweichungen zuungunsten des Arbeitnehmers	59
a. Abweichung durch Tarifvertrag	59
b. Abweichung durch Einzelarbeitsvertrag oder Betriebsvereinbarung	60
<b>E Dauer des Urlaubs</b>	<b>61</b>
<b>I. Urlaubsdauer nach Werktagen</b>	<b>61</b>
1. Umrechnung in Arbeitstage	61
a. Keine Anrechnung arbeitsfreier Werkstage	62
b. Umrechnung des in Werktagen bemessenen Urlaubsanspruchs	62
2. Berechnungsweise	63
<b>II. Sonntage und gesetzliche Feiertage</b>	<b>63</b>
1. Grundsatz	63
2. Sonn- und Feiertage als Urlaubstage	64
<b>III. Berechnung tariflicher Urlaubsansprüche</b>	<b>65</b>
<b>IV. Urlaubsdauer in Teilzeitarbeitsverhältnissen</b>	<b>66</b>
1. Gleichmäßig verkürzte Arbeitszeit	66
2. Verringerte Zahl der Arbeitstage	66
a. Umrechnung des Urlaubsanspruchs	66
b. Bruchteile von Urlaubstagen	67
3. Urlaubsdauer in KAPOVAZ-Arbeitsverhältnissen	67
<b>V. Flexibilisierte Arbeitszeit</b>	<b>68</b>
1. Berechnungsgrundsätze	68
2. Gesamtjahresarbeitszeit als Berechnungsgrundlage	69
3. Berechnungsweise	69
4. Andere Zeitabschnitte als Berechnungsgrundlage	70
<b>VI. Berechnung des Urlaubs nach Stunden</b>	<b>71</b>
<b>VII. Urlaubsdauer in den neuen Bundesländern</b>	<b>72</b>

	Seite
<b>VIII. Unabdingbarkeit</b>	73
1. Unabdingbarkeit des gesetzlichen Mindestanspruchs	73
2. Regelung der Urlaubsdauer in Tarif- und Einzelarbeitsverträgen	73
<b>IX. Anrechnung von sonstigen arbeitsfreien Zeiten auf den Urlaubsanspruch</b>	74
1. Pflichtwidriges Fernbleiben von der Arbeit	74
2. Freistellung aus besonderem Anlaß	74
3. Zusammentreffen von Urlaub und anderen Freistellungsansprüchen	75
4. Arbeitsbereitschaft	75
5. Streik und Aussperrung	75
6. Kurzarbeit	75
a. Urlaubsgewährung nach Einführung der Kurzarbeit	76
b. Einführung der Kurzarbeit nach zeitlicher Festlegung des Urlaubs	76
7. Annahmeverzug des Arbeitgebers	77
8. Einvernehmliche Anrechnung	78
<b>F Teilurlaub</b>	79
<b>I. Allgemeines</b>	79
<b>II. Urlaubszwölftelung</b>	79
1. Berechnung nach Beschäftigungsmonaten	79
a. Fristberechnung	80
b. Nicht vollendete Monate	80
c. Rechtlicher Bestand des Arbeitsverhältnisses	81
2. Berechnungsweise	81
<b>III. Teilurlaubsanspruch nach § 5 Abs 1 a BUrg</b>	81
1. Nichterfüllung der Wartezeit im Urlaubsjahr	81
2. Erfüllung der Wartezeit mit Ablauf des Urlaubsjahres	82
3. Übertragung des Anspruchs gemäß § 7 Abs 3 S 4 BUrg	83
4. Entstehen und Erfüllung des Anspruchs	84
<b>IV. Teilurlaubsanspruch nach § 5 Abs 1 b BUrg</b>	85
1. Voraussetzungen	85
2. Entstehen des Anspruchs	85

	Seite
3. Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Ablauf der Wartezeit	86
4. Übertragung des Anspruchs	86
5. Konkurrenz von Ansprüchen aus § 5 Abs 1 a und b BUrlG	87
<b>V. Teilurlaubsanspruch nach § 5 Abs 1 c BUrlG</b>	<b>87</b>
1. Voraussetzungen	87
2. Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis mit dem 30. Juni	88
3. Inhalt des Anspruchs	88
<b>VI. Unabdingbarkeit</b>	<b>89</b>
1. Tarifvertragliche Regelungen	89
a. Teilurlaubsansprüche nach § 5 Abs 1 a und b BUrlG	89
b. Teilurlaubsansprüche nach § 5 Abs 1 c BUrlG	89
c. Urlaubsansprüche bei Ausscheiden in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres	89
2. Regelungen durch Einzelarbeitsvertrag oder Betriebsvereinbarung	90
<b>VII. Bruchteile von Urlaubstagen</b>	<b>90</b>
1. Aufrundung von Bruchteilen	90
2. Keine Abrundung von Bruchteilen	91
3. Keine Anwendung des § 5 Abs 2 BUrlG auf andere Bruchteile	91
4. Unabdingbarkeit	92
<b>VIII. Rückforderung zuviel gezahlten Urlaubsentgelts</b>	<b>92</b>
1. Rückforderungsverbot des § 5 Abs 3 BUrlG	92
2. Kein genereller Ausschluß der Rückforderung	93
3. Bereicherungsrechtliche Ansprüche	94
4. Rückzahlungsklauseln	94
5. Aufrechnung	94
6. Unabdingbarkeit	95
<b>G Erfüllung des Urlaubsanspruchs</b>	<b>97</b>
<b>I. Allgemeines</b>	<b>97</b>

## Inhalt

---

	Seite
<b>II. Fälligkeit des Urlaubsanspruchs</b>	97
1. Fälligkeit mit Entstehen des Anspruchs	97
2. Fälligkeit mit Bestimmung der zeitlichen Lage	98
<b>III. Geltendmachung durch den Arbeitnehmer</b>	99
1. Funktion der Geltendmachung	99
2. Voraussetzungen wirksamer Geltendmachung	100
a. Inhaltliche Eindeutigkeit	100
b. Erfüllbarkeit des Urlaubsanspruchs	100
c. Rechtzeitige Geltendmachung	101
<b>IV. Erfüllungshandlung des Arbeitgebers</b>	102
1. Inhalt und Rechtsnatur der Erklärung	102
2. Bestimmungspflicht des Arbeitgebers	103
a. Eindeutigkeit der Erklärung	103
b. Rechtsfolgen fehlender Eindeutigkeit	104
c. Unterschiedliche Anspruchsgesetzgrundlagen für die begehrte Freistellung	104
3. Bestimmung der Urlaubszeit durch den Arbeitgeber	105
a. Direktionsrecht	105
b. Bestimmung der Urlaubszeit nach § 7 Abs 1 BUrlG	105
c. Urlaubswunsch des Arbeitnehmers	106
d. Urlaub im Anschluß an eine Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation	107
4. Leistungsverweigerungsrecht des Arbeitgebers	107
a. Dringende betriebliche Belange	107
b. Urlaubswünsche anderer Arbeitnehmer	108
c. Leistungsverweigerungsrecht	109
5. Annahmeverweigerungsrecht des Arbeitnehmers	110
6. Abdingbarkeit	111
<b>V. Bedeutung der Urlaubsliste und des Urlaubsplans</b>	111
<b>VI. Betriebsferien</b>	111
1. Begriff	111
2. Anordnung der Betriebsferien	112
3. Betriebsferien und fehlender Urlaubsanspruch	112
<b>VII. Zusammenhängende Urlaubsteilung</b>	113
1. Allgemeines	113
2. Anwendungsbereich	113

	Seite
3. Rechtsfolgen eines Verstoßes	114
4. Unabdingbarkeit	114
<b>VIII. Mitbestimmung des Betriebsrats</b>	<b>115</b>
1. Allgemeine Urlaubsgrundsätze und Urlaubsplan	116
a. Allgemeine Urlaubsgrundsätze	116
b. Urlaubsplan	116
2. Betriebsferien	117
3. Festsetzung der zeitlichen Lage des Urlaubs für einzelne Arbeitnehmer	117
<b>IX. Bindung an die zeitliche Festlegung des Urlaubs</b>	<b>118</b>
1. Zeitpunkt der Festsetzung des Urlaubs	119
2. Anfechtung der Festsetzung des Urlaubs	119
3. Widerruf und Rückruf	119
a. Ausschluß des Widerrufs oder Rückrufs	120
b. Andere Lösungsansätze	121
4. Einseitige Änderung durch den Arbeitnehmer	121
5. Anspruch auf Abschluß eines Änderungsvertrages	122
6. Kostenersatz bei Abänderung des Urlaubszeitraums	122
<b>X. Selbstbeurlaubungsrecht des Arbeitnehmers</b>	<b>123</b>
1. Grundsatz	123
2. Rechtsfolgen des unberechtigten Urlaubsantritts	124
<b>XI. Auswirkungen eines Arbeitskampfes auf die Urlaubsgewährung</b>	<b>124</b>
1. Streik	125
a. Urlaubserteilung während des Streiks	125
b. Urlaubsfestlegung oder -antritt vor Streikbeginn	125
2. Aussperrung	126
<b>H Übertragung des Urlaubsanspruchs</b>	<b>129</b>
<b>I. Grundsatz der Bindung des Urlaubs an das Urlaubsjahr</b>	<b>129</b>
<b>II. Befristung des gesetzlichen Urlaubsanspruchs</b>	<b>129</b>
1. Befristung auf das Kalenderjahr	130
2. Befristung auf den Übertragungszeitraum	130
3. Erlöschen des Urlaubsanspruchs	131
a. Erlöschen bei Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers	131

## Inhalt

---

	Seite
b. Erlöschen des Urlaubsanspruchs trotz Ungewissheit über den Fortbestand des Arbeitsverhältnisses	133
4. Befreiung des Arbeitgebers von der Leistungspflicht	134
5. Ersatzurlaubsanspruch als Schadenersatz	135
a. Verzug des Arbeitgebers	135
b. Schadenersatzanspruch	136
c. Keine Befristung des Ersatzurlaubsanspruchs	137
d. Entschädigung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	137
6. Vereinbarkeit mit dem IAO-Übereinkommen Nr 132	137
<b>III. Abweichende Auffassungen</b>	<b>138</b>
<b>IV. Übertragung des Urlaubsanspruchs</b>	<b>139</b>
1. Voraussetzungen der Übertragung	139
a. Dringende betriebliche Gründe	139
b. Gründe in der Person des Arbeitnehmers	140
2. Übertragung kraft Gesetzes	142
3. Erfüllung im Übertragungszeitraum	143
4. Erlöschen mit Ablauf des Übertragungszeitraums	143
<b>V. Übertragung von Teilurlaubs- und Resturlaubsansprüchen</b>	<b>143</b>
1. Teilurlaubsansprüche	143
2. Resturlaubsansprüche	144
3. Kurz vor Ablauf des Kalenderjahres entstehende Urlaubsansprüche	144
<b>VI. Unabdingbarkeit</b>	<b>145</b>
1. Tarifvertragliche Regelungen	145
a. Abweichung zugunsten des Arbeitnehmers	145
b. Abweichung zuungunsten des Arbeitnehmers	146
2. Einzelvertragliche Regelungen, Betriebsvereinbarungen	147
3. Nachgewährung von erloschenen Urlaubsansprüchen	147
4. Urlaub im Vorgriff auf das nächste Kalenderjahr	148
<b>J Auswirkungen von Arbeitsunfähigkeit und Maßnahmen der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation auf den Urlaubsanspruch</b>	<b>149</b>
<b>I. Erkrankung des Arbeitnehmers während des Urlaubs</b>	<b>149</b>
1. Allgemeines	149

	Seite
2. Arbeitsunfähigkeit	150
a. Begriff der Arbeitsunfähigkeit	150
b. Nachweis der Arbeitsunfähigkeit	151
3. Auswirkungen auf das Urlaubsentgelt	152
4. Nachgewährung des Urlaubs	152
5. Erkrankung vor Urlaubsantritt	153
6. Erkrankung vor Festsetzung des Urlaubs	154
7. Krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit während eines unbezahlten Urlaubs	154
8. Abweichende Vereinbarungen	154
 <b>II. Anrechnung von Maßnahmen der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation auf den Urlaubsanspruch</b>	 155
1. Allgemeines	155
a. Gesetzliche Neuregelung	155
b. Rechtslage vor dem 01.06. 1994	155
2. Maßnahmen der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation	156
3. Ärztlich verordnete Schonungszeiten	157
a. Arbeitsunfähigkeit während der Schonungszeit	157
b. Keine Arbeitsunfähigkeit während der Schonungszeit	157
4. Ausschluß der Anrechnung	158
5. Voraussetzungen der Anrechnung	159
6. Durchführung der Anrechnung	160
7. Nachträgliche Anrechnung	161
8. Abweichende Vereinbarungen	162
 <b>K Abgeltung des Urlaubs</b>	 163
 <b>I. Voraussetzungen der Urlaubsabgeltung</b>	 163
1. Beendigung des Arbeitsverhältnisses	164
2. Bestehen eines Urlaubsanspruchs	164
3. Abgeltung eines Ersatzurlaubsanspruchs	165
 <b>II. Merkmale des Urlaubsabgeltungsanspruchs</b>	 165
1. Surrogat des Urlaubsanspruchs	165
2. Befristung des Urlaubsabgeltungsanspruchs	166
3. Erfüllbarkeit des Urlaubsabgeltungsanspruchs	167
a. Urlaubsabgeltung bei Arbeitsunfähigkeit	167
b. Urlaubsabgeltung bei Erwerbsunfähigkeit	168
4. Schadenersatzanspruch	169

## Inhalt

	Seite
5. Urlaubsabgeltung und Rechtsmißbrauch	170
6. Vereinbarkeit mit den Regelungen des IAO-Übereinkommens Nr 132	170
<b>III. Abweichende Auffassungen</b>	<b>171</b>
<b>IV. Übertragbarkeit des Urlaubsabgeltungsanspruchs</b>	<b>172</b>
1. Vererblichkeit des Urlaubsabgeltungsanspruchs	172
a. Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Tod des Arbeitnehmers	172
b. Vererblichkeit eines bereits entstandenen Urlaubsabgeltungsanspruchs	172
c. Tarifliche Ersatzleistung für einen erloschenen Urlaubsanspruch	173
d. Vererblichkeit eines Schadenersatzanspruchs	173
2. Pfändbarkeit und Abtretbarkeit des Urlaubsabgeltungsanspruchs	173
<b>V. Berechnung der Urlaubsabgeltung</b>	<b>174</b>
<b>VI. Steuer- und sozialrechtliche Folgen der Urlaubsabgeltung</b>	<b>174</b>
<b>VII. Verjährung, Ausschlußfristen</b>	<b>174</b>
<b>VIII. Unabdingbarkeit des Urlaubsabgeltungsanspruchs</b>	<b>176</b>
1. Verzicht, Vergleich	176
2. Abweichende Regelungen	176
a. Abweichungen zugunsten des Arbeitnehmers	176
b. Abweichungen zuungunsten des Arbeitnehmers	177
<b>IX. Abgeltungsverbot im bestehenden Arbeitsverhältnis</b>	<b>178</b>
1. Grundsatz	178
2. Folgen eines Verstoßes gegen das Abgeltungsverbot	179
3. Unabdingbarkeit	179
<b>L Urlaubsentgelt</b>	<b>181</b>
<b>I. Allgemeines</b>	<b>181</b>
1. Anspruchsgrundlage	181
2. Faktoren für die Berechnung des Lohnfortzahlungsanspruchs	182

	Seite
3. Bemessung des Urlaubsentgelts nach § 11 BUrlG	183
<b>II. Arbeitsverdienst</b>	<b>184</b>
1. Allgemeines	184
a. Arbeitsverdienst im Sinne des § 11 Abs 1 BUrlG	184
b. Nicht einzubziehende Zahlungen	184
2. Lohn – Gehalt	185
3. Zulagen	185
4. Mehrarbeit – Überstunden	186
5. Bezahlte Arbeitspausen	186
6. Sonderformen des Entgelts	187
a. Akkordlohn	187
b. Prämien	187
c. Provisionen	187
d. Umsatz- und Gewinnbeteiligungen, Tantiemen	189
e. Bedienungsprozente	189
f. Sachbezüge	190
7. Einmalige Leistungen	190
8. Vermögenswirksame Leistungen	190
9. Aufwendungsersatz – Auslösungen	191
10. Zahlungen durch Dritte	191
<b>III. Berechnung des Arbeitsverdienstes</b>	<b>191</b>
1. Arbeitsverdienst im Referenzzeitraum	192
2. Durchschnittlicher Arbeitsverdienst	193
a. Berechnung bei gleichmäßig verkürzter Arbeitszeit	193
b. Berechnung bei flexibilisierter Arbeitszeit	194
c. Berechnung bei Teilzeitbeschäftigung	195
<b>IV. Auswirkungen von Verdiensterhöhungen</b>	<b>196</b>
<b>V. Auswirkungen von Verdienstkürzungen</b>	<b>197</b>
1. Kurzarbeit	197
a. Kurzarbeit im Berechnungszeitraum	197
b. Kurzarbeit im Urlaubszeitraum	198
2. Arbeitsausfälle	199
3. Unverschuldete Arbeitsversäumnis	199
4. Arbeitskampf	200
a. Arbeitskampf im Bezugszeitraum	200
b. Arbeitskampf im Urlaubszeitraum	201

	Seite
<b>VI. Fälligkeit des Anspruchs auf Urlaubsentgelt</b>	202
1. Fälligkeit nach § 11 Abs 2 BUrlG	202
2. Abweichende Vereinbarungen	203
<b>VII. Unabdingbarkeit</b>	203
1. Allgemeines	203
2. Lebensstandardprinzip	204
3. Zulässige Abweichungen	205
4. Regelungen durch Einzelarbeitsvertrag und Betriebsvereinbarung	205
5. Tariflicher oder einzelvertraglicher Mehrurlaub	206
<b>VIII. Urlaubsgeld</b>	206
1. Rechtsgrundlage	206
2. Urlaubsgeld für Zusatzurlaub	207
3. Urlaubsgewährung im Übertragungszeitraum	207
4. Teilzeitbeschäftigte	207
5. Mitbestimmung des Betriebsrats	208
<b>IX. Übertragbarkeit des Urlaubsentgelt- und des Urlaubsgeldanspruchs</b>	208
1. Urlaubsentgelt	208
2. Urlaubsgeld	209
<b>X. Verzicht, Verwirkung, Verjährung</b>	209
1. Verzicht	209
2. Verwirkung	209
3. Verjährung	210
<b>M Urlaub und Kündigung</b>	211
<b>I. Urlaubsgewährung in der Kündigungsfrist</b>	211
1. Kein Selbstbeurlaubungsrecht des Arbeitnehmers	211
2. Urlaubsgewährung durch den Arbeitgeber	212
a. Zeitliche Festlegung nach § 7 Abs 1 BUrlG	212
b. Urlaubswunsch des Arbeitnehmers	212
c. Teilungsverbot bei Urlaubsgewährung in der Kündigungsfrist	213
3. Freistellung unter Anrechnung auf den Urlaub	213

	Seite
<b>II. Abgeltung des Urlaubs</b>	214
<b>III. Urlaubsansprüche bei Weiterbeschäftigung während des Kündigungsrechtsstreits</b>	214
1. Vereinbarung der Weiterbeschäftigung	214
2. Weiterbeschäftigung nach § 102 Abs 5 BetrVG	215
3. Weiterbeschäftigung zur Abwendung der Zwangsvollstreckung	215
<b>IV. Urlaubsansprüche ohne Weiterbeschäftigung während des Kündigungsrechtsstreits</b>	216
1. Rechtskräftige Feststellung der Unwirksamkeit der Kündigung	216
a. Geltendmachung während des Kündigungsrechtsstreits	216
b. Abweichende Auffassungen	218
2. Keine nachträgliche Anrechnung	218
3. Vorsorgliche Urlaubserteilung während des Annahmeverzugs	219
<b>V. Rechtskräftige Klageabweisung</b>	219
 <b>N Urlaub bei Arbeitsplatzwechsel und Betriebsübergang</b>	 221
<b>I. Arbeitsplatzwechsel</b>	221
1. Ausschluß von Doppelansprüchen	221
a. Anwendungsbereich des § 6 Abs 1 BUrlG	222
b. Urlaubsgewährung für das Kalenderjahr	222
c. Gewährter Urlaub	223
d. Abgegoltener Urlaub	223
2. Zeitliche Konkurrenz von Urlaubsansprüchen	223
a. Ansprüche für den gleichen Zeitraum	223
b. Teilurlaubsansprüche in den beiden Arbeitsverhältnissen	224
c. Doppelarbeitsverhältnis, Betriebsübergang	224
3. Anrechnung	224
a. Umrechnung verschiedener Bezugsgrößen der Urlaubsansprüche	224
b. Berechnung der Doppelansprüche	225
c. Gleiche Urlaubsdauer in beiden Arbeitsverhältnissen	225

	Seite
d. Unterschiedliche Urlaubsdauer in beiden Arbeitsverhältnissen	225
4. Anrechnungsbefugnis des früheren Arbeitgebers	226
5. Darlegungs- und Beweislast	227
6. Urlaubsbescheinigung	227
<b>II. Urlaubsansprüche bei Betriebsübergang</b>	<b>228</b>
1. Urlaubsansprüche	229
a. Anspruch gegen den Erwerber	229
b. Anspruch gegen den Veräußerer	229
c. Geltendmachung vor Betriebsübergang	229
2. Urlaubsentgeltansprüche	230
a. Anspruch gegen den Erwerber	230
b. Anspruch gegen den Veräußerer	230
3. Abgeltungsansprüche	231
4. Ausgleich zwischen Veräußerer und Erwerber	231
<b>O Erwerbstätigkeit während des Urlaubs</b>	<b>233</b>
<b>I. Anwendungsbereich</b>	<b>233</b>
<b>II. Inhalt der Verpflichtung</b>	<b>234</b>
1. Verbotene Erwerbstätigkeit	234
2. Nicht erfasste Tätigkeiten	234
3. Abgrenzung im Einzelfall	234
<b>III. Folgen eines Verstoßes gegen § 8 BUrlG</b>	<b>235</b>
1. Keine Nichtigkeit entgegenstehender Verträge	235
2. Anspruch des Arbeitgebers auf Unterlassung und Schadenersatz	235
3. Kündigung	235
4. Auswirkung auf den Urlaubs- und Urlaubsentgeltanspruch	235
<b>IV. Unabdingbarkeit</b>	<b>236</b>
<b>P Abweichungen vom BUrlG durch Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung und Einzelarbeitsvertrag</b>	<b>239</b>
<b>I. Allgemeines</b>	<b>239</b>

	Seite
<b>II. Vorrang des Tarifvertrages</b>	240
1. Grundsatz	240
2. Günstigere Regelungen	240
3. Ungünstigere Regelungen	241
4. Günstigkeitsvergleich	242
<b>III. Voraussetzungen des Tarifvorrangs</b>	244
1. Geltungsbereich des Tarifvertrages	244
2. Tarifbindung	244
3. Einzelvertragliche Übernahme der tariflichen Urlaubsregelung	244
4. Übernahme der einschlägigen tariflichen Regelung	245
5. Übernahme der gesamten tariflichen Urlaubsregelung	245
6. Vorrangprinzip und nachwirkender Tarifvertrag	246
7. Übernahme der tariflichen Regelung durch Betriebsvereinbarung	246
<b>IV. Abweichungen vom BUrlG durch Betriebsvereinbarung und Einzelarbeitsvertrag</b>	247
1. Betriebsvereinbarung	247
2. Einzelarbeitsvertrag	248
<b>V. Prüfungsschema</b>	248
<b>VI. Sonderregelungen</b>	249
1. Baugewerbe	249
2. Deutsche Bahn AG und Deutsche Bundespost	251
<b>Q Urlaubsansprüche im Konkurs des Arbeitgebers</b>	253
<b>I. Urlaubsanspruch</b>	253
<b>II. Urlaubsentgeltanspruch</b>	253
1. Urlaubsgewährung nach Konkurseröffnung	254
2. Urlaubsentgeltansprüche aus der Zeit vor Konkurseröffnung	254
3. Konkurseröffnung während des Urlaubs	254
<b>III. Urlaubsabgeltungsanspruch</b>	255
1. Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach Konkurs-eröffnung	255

## Inhalt

---

	Seite
a. Konkursrechtliche Einordnung als Masseschuld	255
b. Keine Zuordnung zu Zeiträumen vor oder nach Konkurseröffnung	255
c. Irrtümliche Eintragung in die Konkurstabelle	255
2. Beendigung des Arbeitsverhältnisses vor Konkurseröffnung	256
<b>IV. Konkursausfallgeld</b>	<b>256</b>
<b>R Durchsetzung des Urlaubsanspruchs</b>	<b>259</b>
<b>I. Kein Selbstbeurlaubungsrecht des Arbeitnehmers</b>	<b>259</b>
<b>II. Klage auf Urlaubsgewährung</b>	<b>259</b>
1. Streit über Bestehen oder Höhe eines Urlaubsanspruchs	259
a. Leistungsklage ohne Bestimmung des Urlaubs- zeitraums	260
b. Feststellungsklage	261
2. Streit über die zeitliche Festlegung des Urlaubs	262
a. Leistungsklage	262
b. Gestaltungsklage	262
3. Streit über die Erfüllungswirkung	263
4. Praktische Probleme	263
<b>III. Einstweilige Verfügung</b>	<b>264</b>
1. Zulässigkeit der einstweiligen Verfügung	264
2. Voraussetzungen der einstweiligen Verfügung	265
3. Entscheidung über die einstweilige Verfügung	266
<b>IV. Klage auf Urlaubsentgelt, Urlaubsgeld, Urlaubsabgeltung</b>	<b>266</b>
► Änderungen des Urlaubsrechts durch das Arbeitsgericht- liche Gesetz zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung (Arbeitsrechtliches Beschäftigungs- förderungsgesetz) im Anhang S 397	
 <b>Teil 2: Besondere Urlaubsbestimmungen</b>	<b>267</b>
 <b>A Urlaubsregelungen für bestimmte Arbeitnehmer-     gruppen</b>	<b>269</b>

	Seite
I. Urlaub Jugendlicher nach dem JArbSchG	269
1. Geltungsbereich	269
2. Kinder	269
3. Urlaubsdauer	270
4. Berufsschulunterricht	272
5. Anwendung des BUrlG	272
6. Bußgeld- und Strafvorschriften	273
II. Zusatzurlaub Schwerbehinderter nach dem SchwbG	273
1. Voraussetzungen	273
2. Abhängigkeit vom Grundurlaub	274
3. Dauer des Zusatzurlaubs	275
4. Urlaubsentgelt	276
5. Geltendmachung des Anspruchs	277
6. Zusammentreffen mit anderen Regelungen	277
7. Wegfall der Voraussetzungen	278
8. Zusatzurlaub für schwerbehinderte Heimarbeiter	278
III. Erziehungsurlaub nach dem BErzGG	278
1. Voraussetzungen	278
2. Inanspruchnahme des Erziehungsurlaubs	279
3. Dauer des Erziehungsurlaubs	281
4. Teilzeitarbeit während des Erziehungsurlaubs	282
5. Auswirkungen des Erziehungsurlaubs	282
6. Kündigung während des Erziehungsurlaubs	284
7. Befristete Einstellung von Ersatzkräften	286
IV. Urlaub der Heimarbeiter	286
1. Sonderregelung in §12 BUrlG	286
2. Urlaubsanspruch	288
3. Urlaubsentgelt	288
4. Nicht ständig Beschäftigte	289
5. Hausgewerbetreibende und Gleichgestellte	290
6. Zwischenmeister	290
7. Schwerbehinderte	290
8. Jugendliche Heimarbeiter	- 290
9. Entgeltbelange und Entgeltsicherung	291
10. Betriebsarbeiter	291
V. Urlaub für Seeleute nach dem SeemG	291
1. Geltungsbereich	291
2. Besatzungsmitglieder	292

## Inhalt

	Seite
3. Urlaubsanspruch	292
4. Urlaubsdauer	292
5. Urlaubsgewährung	293
6. Heimaturlaub	294
7. Urlaubsentgelt	294
8. Urlaubsabgeltung	295
<b>VI. Urlaub bei Grundwehrdienst, Zivildienst, Wehr- und Eignungsübungen nach dem ArbPlSchG und dem EignungsÜbG</b>	295
1. Grundwehrdienst	295
2. Zivildienst	298
3. Wehrübungen	298
4. Eignungsübungen	298
<b>B Bildungsurlaub</b>	301
<b>I. Einführung</b>	301
1. Entwicklung	301
2. Berufliche und politische Weiterbildung	302
<b>II. Gesetzgebung zum Bildungsurlaub</b>	304
<b>III. Gemeinsame Erläuterungen zu den landesgesetzlichen Regelungen</b>	305
1. Zweck und Inhalt des Anspruchs	305
2. Anspruchsberechtigte	306
3. Anspruchsvoraussetzungen	306
4. Prüfung des Anspruchs	307
5. Anspruchsdauer	308
6. Geltendmachung und Verfall	309
7. Verhältnis zu sonstigen Freistellungen	309
8. Verbot anderweitiger Erwerbstätigkeit	310
9. Unabdingbarkeit und Benachteiligungsverbot	310
10. Mitbestimmung des Betriebrats	310
11. Rechtsschutzmöglichkeiten	310
12. Erholungsurlaub bzw unbezahlter Sonderurlaub	311
13. Bildungsurlaub im gekündigten oder befristeten Arbeitsverhältnis	311

	Seite
<b>IV. Besonderheiten der Landes-Bildungsurlaubsgesetze</b>	<b>311</b>
1. Berlin	311
2. Brandenburg	312
3. Bremen	313
4. Hamburg	314
5. Hessen	315
6. Niedersachsen	316
7. Nordrhein-Westfalen	318
8. Rheinland-Pfalz	327
9. Saarland	328
10. Schleswig-Holstein	329
 <b>Teil 3: Muster</b>	 333
<b>I. Muster: Antrag auf Bildungsurlaub</b>	<b>335</b>
<b>II. Muster: Genehmigung des Bildungsurlaubs</b>	<b>336</b>
<b>III. Muster: Ablehnung des Freistellungsantrags</b>	<b>337</b>
<b>IV. Muster: Bescheinigung über gewährten Bildungsurlaub</b>	<b>338</b>
 <b>Teil 4: Rechtsvorschriften</b>	 339
► Bundesurlaubsgesetz	341
► Bundeserziehungsgeldgesetz	347
► Arbeitsplatzschutzgesetz	361
► Eignungsübungsgesetz (Auszug)	375
► VO zum Eignungsübungsgesetz	377
► Jugendarbeitsschutzgesetz (Auszug)	381
► Schwerbehindertengesetz (Auszug)	383
► Seemannsgesetz (Auszug)	387
► Zivildienstgesetz (Auszug)	393

	Seite
<b>Anhang</b>	397
<b>Änderungen des Urlaubsrechts durch das Arbeitsrechtliche Gesetz zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung (Arbeitsrechtliches Beschäftigungsförderungsgesetz) vom 25.09. 1996</b>	399
I. Änderung der gesetzlichen Vorschriften	399
II. Änderung des § 10 BUrg	401
1. Rechtslage nach § 10 BUrg in der seit 01.06. 1994 geltenden Fassung	401
2. Anrechnung von Maßnahmen der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation auf den Urlaubsanspruch gem § 10 BUrg nF	401
a. Inhalt der gesetzlichen Neuregelung	401
b. Keine Anrechnung auf den gesetzlichen Mindesturlaub	402
c. Durchführung der Anrechnung	402
d. Anrechnung auf den Urlaubsanspruch des folgenden Kalenderjahres	403
e. Überleitungsregelung	403
III. Änderung des § 11 Abs 1 BUrg	404
IV. Anrechnung von Zeiten der Arbeitsunfähigkeit auf den Urlaubsanspruch nach § 4a EFZG	404
<b>Stichwortverzeichnis</b>	407